

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 962

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 84. [Digitalisat]

84

Cod. 962

Edition	Fasz. I	Fasz. II	Fasz. I = II/III
		8510–8667 8669–8958 8960–9077 9082–9292 9294–9320 9322–9567	
	Ohne Tit.: 283 (31v–34v)		
	9782–10064 (10019–10021 leicht abweichend)		
Gesamtsumme Ed.	Fasz. I	Fasz. II und III	doppelt
10172	1845	2646	81
	Cod. 961, Fasz. I, II, III		
10172	4491		
Prozent:			
100 %	44,15 % mit doppelten Versen 43,35 % ohne doppelte Verse		1,8 % der Gesamtsumme in Cod. 961

* Im Vorspann von Fasz. II, 1r mit Tit. „Von frid“ sind die Verse 1274–1279 angeführt (identisch mit den Versen im Text von Fasz. I), wörtlich übereinstimmend; lediglich in V. 5 Graphie leicht abweichend: I: *freund Holdnung*; II (Vorspann): *freund Holdnung*. Fasz. II, 1r; V. 1364 „vom Zorn“ wörtlich übereinstimmend.

W. N.

Cod. 962

SAMMELHANDSCHRIFT AUS DEM UNIVERSITÄREN BEREICH (PARIS, ERFURT, WIEN)

II 4 D. Vorbesitzer unbestimmt (Neustift?). Pap. 175 Bl. 210 × 145. Entstehungsort unbestimmt, 15. Jh. (u. a. 1457, Paris 1460, 1462, Paris 1466).

- B: Papier löchrig, stark verschmutzt und abgegriffen, tw. eingerissen. Sieben Teile: I (I, 1–9), II (10–21), III (22–68), IV (69–104), V (105–127), VI (128–164), VII (165–174). Durchgehende Foliierung durch die ULBT ab Bl. 2.
- S: Einer der Schreiber ist der in T. II, IV, VI und VII genannte Georg Erber aus Bad Aibling (Bayern), nachgewiesen 1455 an der Universität Wien und laut mehrfacher Angabe in der Handschrift 1460 (möglicherweise auch 1462 und 1466) Student in Paris, vgl. Federhofer-Königs 146 und Die Matrikel der Universität Wien II (*Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung* 6). Graz, Wien, Köln 1967, 34. Für Tirol (Album Stamsense, Chorherrenverzeichnisse von Neustift und Wilten) ist ein Georg Erber nicht nachweisbar; wieweit eine Verbindung zu dem in den Jahren 1471–1475 in Tirol wirkenden, aus Deutschland stammenden Buchbinder Christian Er(i)ber besteht, lässt sich nicht nachvollziehen.
- A: Rubrizierung der Handschrift möglicherweise durch einen der Schreiber. Der von der Hand Erbers zu meist rote Schlussvermerk *Laus Deo* (Bl. 7r, 10r, 21r, 95r, 104v, 149r, 172r, auch bei nicht von Erber geschriebenen Texten) würde auf Erber auch als Rubrikator hindeuten (s. bei S).
- E: Gotischer Halbledereinband: braunes Rindsleder über Holz mit Blinddruck, Entstehungsort unbestimmt, 2. H. 15. Jh.
Leder ca. 80 mm in VD und HD hineingezogen. VD: fünf von dreifachen Streicheisenlinien begrenzte Felder, oberstes und unterstes jeweils gefüllt mit drei Einzelstempeln: kleine sechsblättrige Blüte frei (Nr. 1), zweites und viertes Feld jeweils abwechselnd Stempel Nr. 1 und Kopfstempel mit gerader Basis (Nr. 2), im Mittelfeld Stempel Nr. 1, Kopfstempel gebogen (Nr. 3) und Kopfstempel beidseitig (Nr. 4) als Spitzoval

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 962

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 85. [Digitalisat]

Cod. 962

85

angeordnet, darin Blattwerk mit Knospe frei (Nr. 5). HD: von dreifachen Streicheisenlinien gebildeter Rahmen, ober- und unterhalb des Mittelfeldes schmaler Querstreifen gefüllt mit je drei Stempeln Nr. 1, Mittelfeld mehrfach von dreifachen Streicheisenlinien diagonal unterteilt, in den Feldern Stempel Nr. 1. Reste zweier Schließen. Kanten gerade. Rücken oben und unten beschädigt; drei Doppelbünde, Felder verziert mit Stempel Nr. 1 und 2, oben Reste eines Titelschildchens (stark zerstört). Kapitale mit naturfarbenem und blau gefärbtem Garn umstoehen, urspr. wohl mit Leder umschlagen, heute freiliegend. VDS und HDS jeweils ein angeklebtes Pergamentblatt. Am VDS Signaturen (s. bei G), am HDS geometrische Formen (Kreise und Kreissegmente) eingetritz.

- G: Die im Umfeld der Universitäten Paris, Erfurt und Wien entstandene Handschrift urspr. wohl u. a. im Besitz des Schreibers Georg Erber (s. o. bei S). Späterer Besitzer möglicherweise Neustift (vgl. Neuhauser, Neustift 87), vgl. Eintrag in der Titeltabelle der „Musik-Druckwerke & Handschriften bis 1800“ der ULBT „Msc. 962. Adlg. Opusculum de Musica. Msc. cart. 1462. 51 Bl. 42 / Hlz. Ld. / Neustift“. Unsicher, wann und auf welchem Weg die Hs. an die ULBT gelangte. Wenn aus Neustift, dann 1809 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Neustift der ULBT übergeben. Am VDS Signaturen der ULBT II $\bar{2} E II$ (gestrichen), II $\bar{4} D$ und 962/1.
- L: Wilhelm II 37 und 108. – R. Federhofer-Königs, Ein Beitrag zur Proportionenlehre in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts (*Studia musicologica Academiae scientiarum Hungaricae* 11). Budapest 1959, 145–157. – Walther Nr. 3183a, 20575. – Walther, Proverbia XXIV. – P. Fischer (Hrsg.), The Theory of Music from the Carolingian Era up to 1400: Italy (*RISM B III.2*). München, Duisburg 1968, 77. – Neuhauser, Neustift 87. – Bursill-Hall Nr. 121.4. – U. Bodemann, K. Grubmüller, Schriftliche Anleitung zu mündlicher Kommunikation: die Schülergesprächsbüchlein des späten Mittelalters, in: Pragmatische Schriftlichkeit im Mittelalter. Akten des internationalen Kolloquiums 1989 (*Münstersche Mittelalterschriften* 65). München 1992, 177–193, hier 183. – A. Rausch, Mensuraltraktate des Spätmittelalters in österreichischen Bibliotheken, in: M. Bernhard (Hrsg.), Quellen und Studien zur Musiktheorie des Mittelalters III (*Bayerische Akademie der Wissenschaften. Veröffentlichungen der musikhistorischen Kommission* 15). München 2001, 273–303, hier: 280–282. – Ch. Meyer, L'enseignement de la musique à Paris au XVe siècle. Un témoin inattendu: la compilation de Georgius Erber, in: M. Bernhard (Hrsg.), Quellen und Studien zur Musiktheorie des Mittelalters III (*Bayerische Akademie der Wissenschaften. Veröffentlichungen der musikhistorischen Kommission* 15). München 2001, 305–328. – C. Meyer u. a., The Theory of Music. Manuscripts from the Carolingian Era up to ca. 1500: Addenda, Corrigenda (*RISM B III.6*). München 2003, 20–22.

I (I, 1–9)

- B Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: 2. H. 15. Jh. Lage: (VI–2)⁹⁰⁽¹⁰⁾. Gegenblätter zu Bl. 1 und 8 herausgerissen bzw. -geschnitten (ohne Textverlust). Am Lagenende Gegenfalz zum VDS. Erstes Blatt ungezählt. In der Lagenmitte schmaler beschriebener Pergamentfalz.
- S: Entstehungsort: Paris, 1466. Bl. Ir–v, 8r–9v Schriftraum ca. 135/140 × 85 (Bl. Ir–v drei Spalten), von feinen Tinten- bzw. Bleistiftlinien gerahmt, zu ca. 34–35 Zeilen (Schriftraum nicht eingehalten). Bl. Ir–7v Schriftraum 170/185 × 115/120, seitlich von Tinten- bzw. Blindlinien begrenzt, zu 44–52 Zeilen. Bastarda von zwei Händen: 1) Bl. Iv und 8v–9r; 2) Bl. Ir–7v, dat. 1466 (Bl. 7r). Bl. Ir Federproben und Notizen von mehreren unterschiedlichen Händen 15. Jh.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und zweizeilige Lombarden.
- 1 (Ir) FEDERPROBEN, VERSE UND NOTIZEN.
- 1.1 AUFZÄHLUNG VON 25 französischer und deutscher Städten, daneben jeweils arabische Ziffer (Bezug unklar, vielleicht Herkunft und Zahl der Studenten): *Paris 10 ... Means 10. Paris.*
- 1.2 DREI VERSE (Walther, Proverbia Nr. 12091): *In templis humilis in campis esto virilis | in domibus letus in stratis esto facetus | in mensa virgo in lecto rusticus esto.*
- 1.3 ZWEI SPRÜCHE ÜBER DIE LEBENSALTER, dt.
- 1) *Wer yn 10 iarn firmus 10, longus 20, fortis 30, parcus 40, sapiens 50, dives 60, der sol sich über 70 iar ra[...] das ym got das glück keins w. g.*
- 2) *Item aliud. 10 iar an macht, 20 iar ungeacht, 30 iar ein kint, 40 iar ein jungelinck, 50 iar ein man, 60 iar (gestrichen: still stan) wolgetan, 70 iar still stan, 80 iar abelon, 90 iar ein spot, 100 iar genad ym got.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 962

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 86. [Digitalisat]

86

Cod. 962

- 1.4 FEDERPROBE: *Simon Judas Vnngehor*. Darunter *Umnerrugkhlichnn* (?).
- 1.5 PALINDROM (Walther, Proverbia Nr. 20521; vgl. auch A. Liede, Dichtung als Spiel II. Berlin 1963, 105): *Otto tenet mappam madidam mappam tenet Otto*.
- 1.6 ZWEI FÜNFLINIENSYSTEME MIT MENSURALNOTATION für mehrere Stimmen: *discantus, tenor; contra, tenor, contra*. Zu singender Text: *Eya*.
- 1.7 Drei VERSE (V. 2–3; Walther, Proverbia Nr. 26142): *Si bene vis scire librum prius ista require / utilitas titulus intentio parsque sophie / Quatuor et causas rem totam perfitientes*. Darunter verblasste Federproben einzelner Buchstaben.
- 2 (1v, 8v–9r) ORDO PUERORUM SCHOLARUM STUDENTIUM.
(1v) Tit.: *Ordo pueorum (!) scolarium studencium*. – Inc.: *Item tabula et parvum Latinum. Item Donatus et medium versum. Item regula. Item casus. Item temporalia ...* – Expl.: ... *Item postea subiungantur regule generales que predicantur in maiori demonstracione etc.*
(8v–9r) Inc.: *Item quibus puer intendens se dare studio pro sui racione requirit septem annos vel ad minus quinque communi tamen modo septem. Et post requiruntur novem anni ...* – Expl.: ... *Et postea aliquod in moralibus vel theologia sermone in quarto loco oporteret fieri qui reservatur universitati*.
- 3 (1r–4r) (ÆLIUS DONATUS): De partibus orationis ars minor (Drucke: H 6322–6363 bzw. GW 8674–9029. Ed. u. a.: H. Keil, Donati de partibus orationis ars minor [Grammatici Latini IV]. Leipzig 1864, 365f. bzw. 355f.).
Inc.: *Partes oracionis quot sunt. Octo. Que nomen, pronomen ...* – Expl.: ... *si qua sunt similia*.
(4r) Vermerk am Schluss des Textes: *Hic deficiunt exempla de coniugationibus verborum*.
- 4 (4v–7r) 20 REGULAE GRAMMATICAE (vgl. Bursill-Hall 164.8.5).
Inc.: *Prima regula grammaticalis est ista quod adiectivum et substantivum debent convenire in tribus accidentibus grammaticalibus ...* – Expl.: ... *per genus non est contra regulam*.
Schlusschrift: *Laus Deo 1466*.
- 5 (7v) DE SOPHISMATE.
Inc.: *Opponens dicit. Sophisma pronunc coram domino presidente disputandum est istud: adiectivum et substantivum debent congruere ...* – Expl.: ... *multum michi difficili sic etc.*
(8r, 9v) nur Rahmung.
(8v–9r) s. bei Nr. 2.

II (10[11]–21[22])

- B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: 6. Jz. 15. Jh. Lage: VI²¹⁽²²⁾. Bl. 21v Lagenreklamant. In der Lagenmitte schmaler, beschriebener Pergamentfalz.
- S: Entstehungsort: Paris, 1460, mit Zusätzen für Erfurt und Wien. Bl. 10r–v Schriftraum und Zeilenzahl wechselnd, Bl. 11r–21v Schriftraum ca. 170/175 × 100, seitlich von Tintenlinien begrenzt, zu 30–39 Zeilen. Bastarda von vier Händen: 1) Bl. 10r, dat. Paris, 1460, Schreiber: Georg Erber, Student in Paris (s. o. bei S und T. IV, VI und VII); 2) Bl. 10r–v; 3) Bl. 11r–21r, Schreiber (Autograph): Richard Pfrizinger (Bl. 21r); 4) Bl. 21v. Zahlreiche Randnotizen von anderen Händen.
- A: Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, ein- bis dreizeilige Lombarden. Schwarze Paragraphenzeichen.
- 6 (10r) COPIA LITTERAE CESSATIONUM SIGILLATARUM SIGILLO MAGNO UNIVERSITATIS PARISIENSIS, dat. 14.10.1460. Schreiber: Georg Erber. Am Rand leicht beschnitten.
Tit.: *Copia littere cessationum sigillatarum sigillo magno universitatis*. – Inc.: *Rector et universitas magistrorum et scholarium Parisius studentium salutem in domino. Notum*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 962

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 87. [Digitalisat]

Cod. 962

87

facimus quod propter nonnulla per maxima impedimenta in privilegiis ... – Expl.: ... Datum Parisius in nostra congregacione generali apud sanctum Bernhardum solenniter celebra[ta] die decimaquarta mensis Octobris Anno domini 1460. Laus Deo.

7 (10r–v) KURZTEXTE.

7.1 (10r) NOTIZ DE ORATIONE.

Inc.: *Demonstracio. Omnis oracio composita ex antecedente et consequente est illativa consequentis ex antecedente ... – Expl.: ... argumentacio est illativa consequentis ex antecedente.*

7.2 (10v) ZITATE.

1) *Ecc. XL (Eceli. 40,21). Tibie et psalterium suavem faciunt melodiam et super utraque lingua suavis.*

2) *Prov. XXII (15). Colligata est stultitia in corde pueri et virga discipline eam fugabit.*

3) *Sapiens. Timor domini sit negociacio tua ut veniat tibi lucrum sine labore quia qui timet dominum omnia timent eum.*

4) *Plato in Thymeo. Divinum auxilium est in primo cuiuslibet operis implorandum.*

5) *Idem. Condidit Deus stellas in firmamento positas et tersas ut qui videret eas laudaret ipsum Deum omnipotentem in secula seculorum.*

6) *Tullius. Sciencia est arbor arduissima cuius radix est amarissima fructus eius quoque dulcissimus et qui radicis amaritudinem abhorruerit de fructus dulcedine non gustabit.*

3) und 4) vor dem Kommentar zum ersten Teil des Doctrinale Alexanders de Villa Dei (s. Nr. 8) auch in Prag, Nationalbibl., V.F.4, 1ra.

8 (11r–21r) RICHARDUS PFRTZINGER: Kommentar zum ersten Teil des Doctrinale des Alexander de Villa Dei (vgl. Ed.: Alexander de Villa Dei, Das Doctrinale des Alexander de Villa Dei [*Monumenta Germaniae paedagogica* 12], ed. D. Reichling, Berlin 1893, 7–178). Am oberen Blattrand Anrufung: *Assit in principio sancta Maria.*

Inc.: *Circa correcciones prime partis Alexandri (!) in quibusdam presentis speculationis interest declarare. Hoc pueris omnibus bene ... – Expl.: ... primo largietur eterna vita. Cum Deo patre et filio et spiritu sancto in secula Amen.*

Schlusschrift: *Expliciunt puncta prime partis per me Reichardum Pfriczingerum etc. Laus Deo.*

9 (21v) VERZEICHNIS VON LEHRSTOFFEN, LEHRERNAMEN UND BENOTUNGEN AN DEN UNIVERSITÄTEN ERFURT UND WIEN. Angelegt vermutlich im Nachhinein durch einen ungenannten Studenten (aus Neustift?), welcher vermutlich in den 40er Jahren in Erfurt und anschließend in Wien studiert haben dürfte.

In grammatica. – Text: Donatum a magistro Nicolao Stocz satis. Primam partem Alexandri a magistro Andrea de Bruchsell. Secundam partem a magistro Iohanne Oppenheim satis. Tertiam partem a magistro Paulo Stockerau satis. Primum et secundum minoris Prisciani a magistro (gestrichen: Iohanne) Henrico Pistis satis.

In loyca. – Text: Petrum Hispanum a magistro Liborio Rochlicz satis. Parva loyca a magistro Wilhelmo Textoris satis. Veterem artem a magistro Iohanne Pueri satis. Priorum a magistro Colomanno de Weitra satis. Posterum a magistro Conrado de Pfaffenhofen satis. Elencorum a magistro Anthonio de Teiß satis. Insolubilia a magistro Christofforo de Pfaffenhofen satis. Colligatoria a magistro Cristofforo de Pfaffenhofen satis.

In rethorica (!). – Text: Summam Iovis seu laborintum.

In philosophia. – Text: Philosophicorum a magistro Liborio Rochlicz satis. In de anima a magistro Wiennensi in turri satis.

In astronomia. – Text: Speram naturalem a magistro Gerhard Helmich satis.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 962

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 88. [Digitalisat]

88

Cod. 962

Exercitia. – Text: Petri Hispani a magistro Gerhard Helmich satis. Veteris artis a magistro Iohanne Helmich satis. Nove loyce a magistro Richardo de Herbipoli satis. In de anima a magistro Gerhard Helmich in anima satis. Parvorum loycalium. Phisicorum.

Nachweise der Namen:

Bei J. C. H. Weissenborn, Acten der Erfurter Universität I (*Geschichtsquellen der Provinz Sachsen* 8,1). Halle 1881:

Iohannes Oppenheim: 1441 (Acten I, 187, 39)

Wilhelmus Textoris de Aquisgrano: 1446 (Acten I, 208, 40)

Iohannes Pueri de Franckenhusen: 1440 (Acten I, 180, 30)

Gerhard Helmich: 1463 (Acten I, 299, 32)

Gerhardus Helmich de Berka: 1444 (Acten I, 203, 2); 1465 (Acten I, 310, 35 (Rektor 1465))

Iohannes Helmich de Berka 1439 (Acten I, 177, 17) und 1454 (Acten I, 243, 29) (Rektor 1454)

In der Datenbank Wiener Artistenregister (Acta facultatis artium III 1447–1471, T. I, UAW, Cod. Ph 8), tw. mit der in Cod. 962 genannten Vorlesung:

Andreas de Bruhsal: Nr. 10984 (1.9.1452), 11537 (1.9.1454), 11962 (2.9.1455), 12502 (1.9.1457)

Paulus (Alberti) de Stockerau: 1451 bis 1479 als Student bzw. Magister und Examinator, Nr. 10688 (1.9.1451) „Prima pars Alexandri“ (in Cod. 962 „Tertia pars“)

Wilhelmus Textoris: Nr. 10803 (21.4.1452)

Colomannus (Hofmullner) de Weitra: 1449–1453; Nr. 10661, 1.9.1451, „Priorum“ und Nr. 11008, 1.9.1452, „Priorum“

Conradus de Pfaffenhofen: Nr. 13458 (9.11.1459)

Christophorus de Pfaffenhofen: Nr. 12531 (1.9.1457) „Insolubilia“

Michael de Vienna: Nr. 10194 (1.9.1450) „De anima“; 10624 (1.9.1459) „De anima“

Richardus de Herbipoli: 1450–1460: Nr. 10122 (1450), 11378(1454), 11458 (1454), 12931 (1458), 13377 (1459), 13715 (1460)

III (22[23]–68[69])

- B: Bl. 22r Brandloch. Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: um 1456/1457 (verwandte Wasserzeichen: Neustift, Stiftsbibl., Cod. 125; Innsbruck, ULBT, Cod. 426, T. III [Köln], Cod. 450 [Kaufbeuren?]). Lagen: 3.VI⁵⁷⁽⁵⁸⁾ + (VI–I)⁶⁸⁽⁶⁹⁾. Gegenblatt zu Bl. 60 herausgerissen (wohl ohne Textverlust). In den Lagenmitten schmale Pergamentfälze.
- S: Entstehungsort: unbestimmt, 1457. Schriftraum ca. 135/140 × 80, von (rechts zweifachen) Tintenlinien gerahmt, zu 30–35 Zeilen. Bastarda von zwei Händen: 1) Bl. 21v–66v, dat. 1457 (Bl. 66v); 2) Bl. 67r (häufig Randnotizen von dieser Hand). Zahlreiche Randnotizen von anderen Händen.
- A: Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, ein- bis dreizeilige Lombarden. Schwarze Paragraphenzeichen.
- 10 (22r–66v) ALEXANDER DE VILLA DEI: Doctrinale (Ed.: Alexander de Villa Dei, Das Doctrinale des Alexander de Villa Dei [*Monumenta Germaniae paedagogica* 12], ed. D. Reichling, Berlin 1893, 7–178. – Walther Nr. 17375. Bursill-Hall Nr. 121.4). Mit Marginal- und Interlinearglossen.
Inc.: *Scribere clericulis paro Doctrinale novellis ...* – Expl.: *... tres personas in idem credo deitatis.*
Schlusschrift: *Explicit totus Allexander. 1457.*
Glosse: Inc.: *Iste liber magistri Alexandri dividitur in tres tractatus. Quorum primus tractatus dividitur in 7tem capitula. Primum capitulum incipit Scribere clericulis. Sed ubi alia omnia incipiunt respice circa tertium ...* – Expl.: *... Item alitus est nomen quaternorum.* (66v) am oberen Blattrand drei Hexameter: NOTIZ ZU ALEXANDER DE VILLA DEI (Walther Nr. 1183a).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 962

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 89. [Digitalisat]

Cod. 962

89

Nota. Anno milleno ducenteno quoque deno | Doctor Alexander venerabilis atque magister | Doctrinale suum dedit in commune legendum.

- 11 (67r) MEMORIALVERSE DE PRUDENTIA.
Stultus erit qui protulerit sua verba repente (Walther, Proverbia Nr. 30465).
Qui modicum fatur sapiens hic esse probatur (Walther, Proverbia Nr. 24288).
Dico prudentes homines non multa loquentes (Walther, Proverbia Nr. 5632).
Omnes virtutes elacio deteriorat atque iuventem quam at disciplina coronat (Walther, Proverbia Nr. 19928).
Sunt tria que vere Salomoni displicuere: dis mendax senex fatuus pauperque superbus (Walther, Proverbia Nr. 30848, vgl. Nr. 5813).
 (67v–68v) nur Rahmung.

IV (69[70]–104[105])

- B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: um 1459/1461 (verwandte Wasserzeichen: Innsbruck, ULBT, Cod. 639 [Stams]; Wilten, Stiftsbibl., Sign. 32 03 13 [Wilten?]; Klosterneuburg, Stiftsbibl., CCL 1093 [Großhain/Kreis Dresden?]). Lagen: 3.VI¹⁰⁴⁽¹⁰⁵⁾. In den Lagenmitten schmale Pergamentfälze.
- S: Entstehungsort: Paris, 1460. Schriftraum 130/135 × 75, von Tintenlinien gerahmt, zu 30–35 Zeilen. Bl. 97v–98v Blätter in der Mitte gefaltet, zwei Spalten. Bastarda von drei Händen: 1) Bl. 69r–95r; Schreiber: Georg Erber, dat. Paris, 1460 (Bl. 95r); 2) Bl. 95v–98v (dieselbe Hand wie T. V, Schreiber 2); 3) Bl. 99r–104v. Zahlreiche Randnotizen von anderen Händen. Zum Schreiber Georg Erber s. o. bei S und T II, VI und VII.
- A: Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, ein- bis dreizeilige Lombarden. Schwarze Paragrafenzeichen. Bl. 98r Handzeichen.
- 12 (69r–95r) PETRUS PAULUS VERGERIUS: De ingenuis moribus. Ad Ubertinum Carrariensem de ingenuis moribus et liberalibus adolescentiae studiis (Druck: R. Winter, De docendi studendique modo, ac de claris puerorum moribus, Libellus plane aureus: Cui adiecimus etiam alios eiusdem argumenti libellos aliquot: nunc primum summa diligentia in studio-
 sorum gratiam editos L. Vitruvio Roscio Parmensi autore. Basel 1541, 442–500).
 Tit.: *Petri Pauli Iustinopolitani viri doctissimi de ingenuis moribus et studiis liberalibus adolescentie ad generosum adolescentem Ubertinum de Cararia liber incipit.* – Inc.: *Franciscus senior avus tuus cuius ut extant plurime res magnifice geste ...* – Expl.: *... fateri nichil tibi nisi te ipsum videri defuisse. Petri Pauli Vergerii de Iustinopoli eruditionis liber explicit.*
 Schlusschrift: *Anno domini 1460 in die apostoli Bartholomei per Georgium Erber pro tunc alme Parisiensis schole scolarem quidem scriptus. Laus Deo.*
- 13 (95v–96v) (VINCENTIUS BELLOVACENSIS): Speculum maius, L. I, dist. 104, P. 3 (De Brachmannis) (Druck u. a.: Venetiis 1591, 102).
 Tit.: *Historia de Bragmanis quo ad eorum paupertatem.* – Inc.: *Beatus Ieronimus in prologo bible mentionem facit de Bragmanis qui dicuntur nudi sapientes ...* – Expl.: *... quanto magis habetur magis efficit locupletes. Explicit.*
- 14 (97r–vb) DEFINITIONEN UND BESCHREIBUNGEN DER TUGENDEN MÄSSIGUNG, TAPFERKEIT UND GEDULD.
- 14.1 (97r) DE TEMPERANTIA. Kompilation aus verschiedenen Autoritäten (Macrobius, Augustinus, Bernardus und Cicero). Tit.: *De temperantia que est 2^a virtus cardinalis.* – Inc.: *Tullius in libro de officiis Temperantia est dominatio rationis in in (!) libidinem et in motus alios importunos. Macrobius in primo libro ...* – Expl.: *... licitus est illuminatus.*
- 14.2 (97va–b) DE FORTITUDINE.
 (97va) Tit.: *De fortitudine.* – Inc.: *Notandum quod fortitudo virtus multos habet distinctionum [...], beschnitten]dus et effectus ...* – Expl.: *... et membris atrum (?).*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 962

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 90. [Digitalisat]

90

Cod. 962

(97vb) Tit.: *Septem sunt species fortitudinis. – Inc.: 1^a. Magnificencia est difficilium preclarorum consummatio ... – Expl.: ... Constantia est humilitas omni frequentia in proposito perseverandi.*

14.3 (97va–b) DE PATIENTIA.

(97va) Tit.: *Quid est patientia. – Text: Patientia est equanimitas malorum illatorum perpessio.*

(97vb) Tit.: *De tertia specie scilicet patientia quomodo commentatur. – Inc.: Primo. Paciencia vincit dyabolum ... – Expl.: ... 26. patientia excellens et speciale donum Dei est. 27. patientia coronat. Et hec de patientia.*

14.4 (98ra–b) DE TRIBULATIONIBUS.

(98ra) Tit.: *De tribulatione que impugnat patientiam et unde oritur enim. – Inc.: Primo a defectu considerato bonorum spiritualium, 2^o a paupertate rerum temporalium ... – Expl.: ... 10. a dilectione futurorum bonorum.*

(98ra) Tit.: *Aliter venit homini tribulatio ab hiis undecim. – Inc.: Primo a seipso, 2. a proximo ... – Expl.: ... 11. a multitudine defectuum et presentium periculorum.*

(98ra) Tit.: *Sunt autem LXIII^{or} utilitates que veniunt ex suscipiendi earum causa. – Inc.: Primus effectus tribulationis erudit, 2^o. tribulatio emollit corda sicut ignis ceram ... – Expl.: ... coronam eternam acquirit. Et hec de tribulatione.*

(98vb) leer.

14.5 (98v) DE UTILITATIBUS INFIRMITATIS CORPORIS.

Tit.: *De infirmitate corporis et quot sunt eius utilitates. – Inc.: Primus effectus infirma elegit Deus ut confundat fortia, 2^o. infirmitas animam purgat ... – Expl.: ... 15. infirmitas facit hominem cognoscere seipsum. Et hec de infirmitate que patienter est tolleranda (!).*

15 (99r–100r) PROVERBIA WIPONIS (Ed.: Wiponis opera, ed. H. Bresslau [*MGH Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum* 61]. Hannoverae et Lipsiae 1915, 66–70. – Walther, Proverbia Nr. 5401, 5243). Tw. in anderer Reihenfolge bzw. Verse ausgelassen und abweichend.

Tit.: *Incipit inventum quod fert proverbium centum. – Inc.: Deo servire est regnare. | Decet regem discere legem ... – Expl.: ... Iuvenis animosus senex sit gloriosus | reges et presides non decet esse desides.*

(100r) Unmittelbar anschließend 35 weitere Verse. Nach Walther, Proverbia Nr. 26512 bzw. Walther Nr. 16542 auch unter den Proverbia Wiponis (nicht in H. Bresslau, Wiponis opera).

Inc.: *Regnum celorum requies est plena bonorum | Hic non algores nebule nix cauma calores | Hic viret eternum tempus sine tempore vernum ... – Expl.: ... Imperium servo mors cepta lignibus equat | Dissimiles simili sic conditioneque rapit. Laus Deo.*

16 (101r–104v) DE REGIMINE ET STATU MUNDI (Walther Nr. 20575).

Tit.: *De statu mundi. – Inc.: Viri fratres servi Dei | non vos turbent verba mei ... – Expl.: ... Qui si veniam precetur | Deus ei miseretur. Laus Deo.*

V (105[106]–127[128])

B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: 6. Jz. 15. Jh. (verwandte Wasserzeichen: Innsbruck, ULBT, Cod. 758). Lagen: (VI–1)¹¹⁵⁽¹¹⁶⁾ + VI¹²⁷⁽¹²⁸⁾. Gegenblatt zu Bl. 115 (erstes Blatt der Lage) herausgeschnitten (ohne Textverlust). Zahl 111 doppelt, 112 bei der Folierung übersprungen. In den Lagenmitten schmale, beschriebene Pergamentfälze. Bl. 124 Ledersignakel.

S: Entstehungsort: unbestimmt. Bl. 105r–118r Schriftraum ca. 185 × 110. Zwei Spalten (tw. nicht eingehalten), von Tintenlinien gerahmt, zu 35–42 Zeilen; Bl. 119r–122v und 127r–v Blätter in der Mitte gefal-

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 962

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 91. [Digitalisat]

Cod. 962

91

tet. Schriftraum 190/205 × 140. Zwei Spalten zu 24–50 Zeilen; Bl. 123v–125r Schriftraum ca. 180/190 × 120. Bl. 124r und 125r zwei Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 42 Zeilen; Bl. 125v–126v Schriftraum 175/180 × 100/105, von stark verblassten Tintenlinien gerahmt, zu 43–54 Zeilen. Bastarda von fünf Händen: 1) Bl. 105r–118r; 2) Bl. 118v–122va und 127v (dieselbe Hand wie T. IV, Schreiber 2); 3) Bl. 122vb; 4) Bl. 123v–125r; 5) Bl. 125v–127r.

- A: Bl. 105r–118r rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, zwei- bis vierzeilige einfache rote Lombarden. Bl. 125v–127r Platz für zwei- und dreizeilige Initialen ausgespart.
- 17 (105r–118r) GLOSSAR. Geordnet nach grammatikalischen Gruppen. Mit Marginalglossen. Am oberen Blattrand Anrufung: *Assil in principio sancta Maria*. Tit.: *Nunc secuntur verba deponentalia (!)*. – Inc.: *Augmentator amplifico vel augeo etc. ...* – Expl.: ... *Dic Ave veniens de iure valeque recedens et hoc verbum Salve comprehenditur ave quam male etc.*
Schlusschrift: *Et sic est finis in die guguli (= cuculi, Kuckuckstag, 14.4.) vere raduntur vituli.*
(105r) A-Konjugation. – (111r) E-Konjugation. – (111r) Konsonantische und Mischkonjugation. – (113r) I-Konjugation. – (113v) Tit.: *Hec sunt verba communia seu communis generis de quibus Allexander dicit largiores etc.* – (114r) Tit.: *Hec sunt verba neutro passiva et sunt quinque secundum Allexandrum unde audio cum soleo fio quoque gaudeo fido et sunt similiter neutralia licet etiam sint cum hoc neutra passiva etc.* – (114v) Tit.: *Hec sunt verba (gestrichen: neutra passiva) passivoneutra in presenti et in temporibus formatis a presenti coniugatur sicut verbum passivum et in presentis est verbum neutrale.* – (114v) Tit.: *Hec sunt verba neutra passiva et sunt 4or unde Allexander.* – (115r) Verba defectiva. – (115v) Infinitiv Präsens aktiv. – (116r) Infinitiv Präsens passiv und Gerundium. – (116v) Partizip Perfekt passiv. – (117r) Indikativ Präsens passiv. – (117r) Unpersönliche Ausdrücke, Modalverben.
- 18 (118v–122vb) TRAKTAT ZU DEN KARDINALTUGENDEN, bestehend aus Exzerpten u. a. aus Stephanus de Borbone, Kirchenvätern, Bibel, Cicero, Seneca, Vitae patrum, Richardus de Sancto Victore, Flavius Iosephus, Iacobus de Vitriaco, Pythagoras, Isidorus Hispalensis. Inc. (= STEPHANUS DE BORBONE: Tractatus de diversis materiis predicabilibus. P. 5 [= De septem donis spiritus sancti]): *Ex quinta parte de eis que pertinent ad 5tum donum spiritus sancti scilicet ad donum consilii. Primo quomodo hec ad precedentia ordinentur ...* – Expl.: ... *vi eam non deflorasset, sed voluntate puella.*
Darin u. a. enthalten Bl. 118v NEUN VERSE ÜBER DIE KARDINALTUGENDEN (Walther Nr. 3183a, nur für diese Hs.).
Tit.: *Nota versus de quattuor virtutibus cardinalibus scilicet fortitudine temperantia prudentia et iustitia.* – Inc.: *Consilii lumen virtutibus hiis dat acumen ...* – Expl.: ... *pacem virtutem consummat atque salutem.*
(123r) leer.
- 19 (123v–125rb) QUAESTIONES LOGICALES UND REGULAE GRAMMATICALES. Vorlesungsplan in jeweils 20 Punkten. Unterteilt in Sommer- und Wintersemester, vgl. auch Nr. 28 (Bl. 172v–174v).
- 19.1 (123v–124rb) Tit.: *In estate.*
1) Tit.: *In loyca.* – Inc.: *1. utrum loyca sit sciencia speculativa vel practica, 2. utrum argumentacio sit subiectum attributionis totius loyce ...* – Expl.: ... *20. utrum sex sunt modi tercie figure scilicet Darapti Felapton etc.*
2) Tit.: *In Donato.* – Inc.: *1. Tantum octo sunt partes oracionis. 2. Diffinicio nominis a Donato est bene assignata 3. tamen sex sunt accidentia ...* – Expl.: ... *est bene assignata. 20. Diffiniciones proposicionis et interiectionis cum eorum accidentibus sunt bene assignate.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 962

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 92. [Digitalisat]

92

Cod. 962

3) ALEXANDER DE VILLA DEI: Doctrinale, Auszüge bzw. Hinweise auf einzelne Verse (vgl. Nr. 19.2; vgl. Alexander de Villa Dei, Das Doctrinale des Alexander de Villa Dei [*Monumenta Germaniae paedagogica* 12], ed. D. Reichling. Berlin 1893, 7–178). Unterteilt in drei Teile zu je 20 Punkten.

Tit.: *Prima pars*. – Inc. (Beginn cap. 1, S. 7): *Scribere clericulis paro ...* – Expl.: *... s lego vocali divisim* (vgl. S. 151, V. 2247).

4) 20 Grammatikregeln. Tit.: *Regule generales*. – Inc.: *1. Adiectivum et substantivum debent convenire in. 2. Suppositum et appositum debent convenire ...* – Expl.: *... Nulla oratio figurativa est congrua per aliquam.*

19.2 (124v–125rb) Tit.: *In hyeme.*

1) Tit.: *In loyca*. Nur Titel, darunter Platz ausgespart.

2) Tit.: *In sophismatibus logicalibus*. Nur Titel, darunter Platz ausgespart.

3) ALEXANDER DE VILLA DEI: Doctrinale, Auszüge bzw. Hinweise auf einzelne Verse (vgl. Nr. 19.1; vgl. Alexander de Villa Dei, Das Doctrinale des Alexander de Villa Dei [*Monumenta Germaniae paedagogica* 12], ed. D. Reichling. Berlin 1893, 7–178). Unterteilt in drei Teile zu je 20 Punkten.

Tit.: *Prima pars*. – Inc. (Beginn cap. 5, S. 49): *Ut tibi per metrum. Debes formare ...* – Expl.: *... Exponens erit omofesis non nota per eque* (V. 2627).

(125rb) Die gleichen 20 Regeln wie Bl. 124r (Nr. 19.1, 4). Tit.: *Regule generales*.

20 (125v–127r) DE ALGORISMO TEUTUNICALI (LEHRSCHEFT ZUR LINIENRECHNUNG).

(125v) Tit.: *De algarismo (!) teutunicali*. – Inc.: *Notandum est quod 8 sunt species ipsius scilicet numeratio additio subtractio mediatio duplicatio multiplicatio regula detri vel divisio quod idem est et progressio ...* – Expl.: *... et alterius removere seu subtrahere.*

(125v–127r) Darunter von anderer Hand detailliertere Ausführung: Inc.: *[A]ddicio est plurimum numerorum aggregacio ut videatur summa excrescens. Si itaque velis plures numeros in unam summam pone primo unum ex eis super lineas ...* – Expl.: *... multiplica igitur duo per undecim et erunt 22 summa tocius progressionis et hoc de progressionem et de toto opusculo dicta sufficiant etc.*

Lehrschrift zu der hauptsächlich von Kaufleuten benutzten Linienrechnung. Im Vergleich zu den Darstellungen von Johannes Widmann (?) (*Algorithmus linealis*. Leipzig, M. Landsberg, um 1495. H 828 = GW 1271) und Balthasar Licht (*Algorithmus linealis*. Leipzig, M. Lotter, nicht vor 1500; H 829 = GW M18204) ist die vorliegende vereinfacht.

Lit.: J. Tropicke, *Geschichte der Elementarmathematik I: Arithmetik und Algebra*. 4. Auflage, vollständig neu bearb. von K. Vogel, K. Reich, H. Gericke. Berlin 1980, 181–183.

(K. Girstmair).

21 (127r) Drei PRAKTISCHE MATHEMATISCHE BEISPIELE ZUR GESELLSCHAFTSRECHNUNG.

Diese wird ebenfalls in dem unter Nr. 20 genannten Werk von Balthasar Licht gelehrt. Vgl. Tropicke a. O. 363 (Beispiel aus China) und 554–557.

1) Tit.: *Sequitur regula mercatorum*. – Inc.: *Et exprimitur sic. Sunt tres mercatores facientes unam societatem emendo unum thesaurum quorum primus imposuit 40 fl. ...* – Expl.: *... si plures essent.*

2) Tit.: *Sequitur regula usure*. – Inc.: *Et exprimitur sic. Sunt tres mercatores ementes unum thesaurum quorum primus imposuit 6 fl. per duos menses ...* – Expl.: *... per lucrum dividendum per summam capitalem.*

3) Tit.: *Sequitur regula campanarum*. – Inc.: *Et exprimitur sic. Est una campana que habet ducenta talenta ...* – Expl.: *... per talenta fractorum et habebunt quesitum.*

(K. Girstmair)

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 962

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 93. [Digitalisat]

Cod. 962

93

- 22 (127v) Kurze MORALISCHE NOTIZEN, lat. und dt.
- 1) Tit.: *De paupertatis vilipendio*. – Inc.: *Legitur in cronicis quod arca raptum Helie Homerus poeta floruit qui omni in habitu vili vellet intrare ...* – Expl.: ... *sapientiam autem bonitatis optinere*.
 - 2) (Vgl. Nr. 1.3, 2). Inc.: *Ein ycklich mensch ist 10 iar an macht, 20 iar ungeacht ...* – Expl.: ... *90 iar ein spot, 100 iar genad ym got*.
 - 3) Inc.: *Wer yn 10 iaren nit wirdt kranck, 20 iaren nit wirdt lanck ...* – Expl.: ... *70 iaren nit wirdt reich, 80 iaren nit wirdt pleich, der sol sich über 90 iar ewegen, das ym über 100 iar auch der keyns wardt gegeben*.
 - 4) Text: *Sicut corpus non sanctificatur per locum sed e converso, ita anima non (gestrichen: sanctificatur) nobilitatur per corpus sed e converso. Vel sic: Non locus corpus sed corpus locum sanctificat. Sic non corpus animam, sed anima corpus nobilitat.*

VI (128[129]–164[165])

- B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: 3. Viertel 15. Jh. Lagen: VI¹²⁸⁽¹⁴⁰⁾ + (VI-1)¹⁵⁰⁽¹⁵¹⁾ + VII¹⁶⁴⁽¹⁶⁵⁾. Gegenblatt zu Bl. 141 herausgeschnitten (ohne Textverlust). In den Lagenmitten schmale, tw. beschriebene Pergamentfälze.
- S: Entstehungsort: Paris, 1460 und 1462. Bl. 128r–149r Schriftraum 160/165 × 110/115, von stark verblassten Bleistiftlinien gerahmt, zu 30–32 Zeilen. Bl. 152r–163r Schriftraum 135/145 × 95, von Tintenlinien gerahmt, zu 25–26, zumeist 25 Zeilen. Bastarda, wohl von drei Händen: 1) Bl. 128r–149r; Schreiber: Georg Erber, dat. Paris, 1460 (Bl. 149r) (s. o. bei S und T. II, IV und VII). 2) Bl. 150v–151r und 163v–164r, dat. 1462 (Bl. 151r); 3) Bl. 152r–163r.
- A: Rote Unterstreichungen und Auszeichnungsstriche.
- 23 (128r–149r) DE MUSICA (C. Meyer u. a., *The Theory of Music. Manuscripts from the Carolingian Era up to ca. 1500: Addenda, Corrigenda* [RISM B III.6]. München 2003, 20f.). Mit französischem Traktat zur Proportionenlehre (s. u.).
- 23.1 (128r–142r) ANONYMER MUSIKTRAKTAT (RISM B III.6 20f.).
Inc.: *Sicut dicit philosophus in prologo Methaphysice Omnes homines naturaliter scire desiderant scilicet sapientiam in qua comprehenduntur partes sciencie ...* – Expl.: ... *dicuntur discipuli id est plagales*.
Lit.: Rausch a. O. 280; Meyer, *L'enseignement a. O.* 308–328.
Zum Inc. vgl. P. Fischer (Hrsg.), *The Theory of Music from the Carolingian Era up to 1400: Italy*. (RISM B III.2). München, Duisburg 1968, 47 zur Hs. Florenz, Biblioteca Medicea Laurenziana, Ashburnham 1051, 170r.
- 23.2 (142r–144r) FRANZÖSISCHER TRAKTAT ZUR PROPORTIONENLEHRE IN BEZUG AUF NOTENWERTE UND MENSUREN (Ed. Federhofer-Königs 148–150 mit Abbildung von Bl. 142r–144r. RISM B III.6 21).
Tit.: *Sequuntur proportiones declarate et manifeste demonstrate* (Federhofer-Königs fälschlich *denigratae*) *ostense melodia vocum cantorum invente*. – Inc.: *Et premièrement est dotem (?) la premiere proportion dupla en la quelle proportion on doit pronuntier ...* – Expl.: ... *Et ce suffise quant a la demonstration des proportions, nouvellement truvees pour la billite (!) dex voix des puntament chantans*.
Lit.: Rausch a. O. 280; Meyer, *L'enseignement a. O.* 308–328.
- 23.3 (144r–149r) LATEINISCHER TRAKTAT ZUR PROPORTIONENLEHRE IN BEZUG AUF INTERVALLE (RISM B II.6 21).
Inc.: *Musica est sciencia de numero relato ad sonos. Aliter practice ...* – Expl.: ... *et ultra si possibilitas sit in voce sed secundum usum vel actum nostrum non*.
Lit.: Rausch a. O. 280; Meyer, *L'enseignement a. O.* 308–328.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 962

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 94. [Digitalisat]

94

Cod. 962

Schlusschrift: *Ave Maria, laus Deo finitum Parisius anno 1460 per G(eorg) E(rber).*
(149v–150r) leer.

- 24 (150v–151r) SCHEMA DE INTERVALLIS (*RISM B III.6 22*).
Inc.: *Modus est vocis nostre unius gradus in alium ascensus vel descensus vel eiusdem gradus perseverancia et sunt duplices modi scilicet ...* – Expl.: *... in infinitum procedendo quos tamen vox nostra attingere non posset etc.*
Lit.: Meyer, L'enseignement a. O. 308–328.
Vgl. München, BSB, Clm 19300, 219r.
Darunter: *Quid autem sit unisonus semitonium vel tonus etc. declaratum est alibi et ideo hic relinquatur. Hec ille 1462.*
(151v) leer.
- 25 (152r–163r) TRACTATUS DE CANTU MENSURALI (*RISM B III.6 22*). Laut Prolog Traktat in zehn Kapiteln, nur sechs enthalten (vgl. Notiz Bl. 163r).
(152r) Prolog. Inc.: *Quoniam musicalem circa artem multi hodiernis temporibus cantando delirant ...* – Expl.: *... In 10^{mo} dicitur de proportionibus et contrapunctis et sincopatoribus* (!, wohl syncopationibus) *maioribus atque minoribus.*
(152r–163r) Text. Inc. (cap. 1): *Docet quid sit musica et quot sint eius species. Circa primum nota quod musica sic dicitur musica ...* – Expl.: *... per quem cognoscitur maior prolatio ut in exemplo* (eingefügt Mensuralnotation: Minima, Brevis, zwei Minimae, Brevis, Minima) *etc. Sequitur capitulum septimum in alio volumine.*
Lit.: Rausch a. O. 280–282; Meyer, L'enseignement a. O. 308–328.
Parallelüberlieferung: Augsburg, UB, Cod. II 1 4^o61; Eichstätt, UB, st 685.
- 26 (163v–164r) ÜBERSICHT ÜBER DIE ARITHMETISCHEN PROPORTIONEN (*RISM B III.6 22*). Ausgangspunkt des Diagramms weggeschnitten.
Inc. mut.: *]portionum – simplex – multiplex – dupla | tripla | quadrupla ...* – Expl.: *... Differentia est inter partem aliquotam | aliquantam.*
(164v) leer.

VII (165[166]–174[175])

- B: Bilder der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: Wasserzeichen dzt. nicht nachweisbar. Lage: V¹⁷⁴⁽¹⁷⁵⁾. In der Lagenmitte unbeschriebener Pergamentfalz.
- S: Entstehungsort: Paris, 1460. Blätter in der Mitte gefaltet. Schriftraum 170/180 × 130. Zwei Spalten, Bl. 170r von Tintenlinie geteilt, zu ca. 26–40 Zeilen. Vereinzelt verblasste Tintenlinien, die nicht dem Schriftraum entsprechen (mehrere Zeilen und Spalten). Bastarda 15. Jh., möglicherweise von Georg Erber (s. o. bei S und T. II, IV und VI), dat. Paris, 1460 (Bl. 172r). Bl. 172v–174v Nachträge von mindestens zwei anderen Händen.
- 27 (165ra–172rb) PRISCIANUS: Institutiones, L. 17 und 18 (Ed. Hertz, Grammatici Latini III 107–377).
Tit.: *Incipit minus volumen Prisciani, liber decimus septimus.* – Inc.: *Quoniam in ante expositis libris de partibus oracionis in plerisque Appollonii ...* – Expl.: *... qui laudibus utriusque gloriari student doctrine.*
Schlusschrift: *Explicit 2^{us} liber minoris voluminis qui decimus octavus et ultimus totius. Laus Deo Parisius 1460.*
- 28 (172v–174v) QUAESTIONES LOGICALES. Vorlesungsplan in jeweils 20 Punkten, abwechselnd für das Sommer- und Wintersemester, vgl. auch Nr. 19 (Bl. 123v–125rb).
(172v) Tit.: *In estate.* Entspricht dem Fragenkatalog Nr. 19.1, De logica.
(173r) Tit.: *In hyeme.* – Inc.: *I. Utram diffinitio argumenti conclusionis questionis medii argumentationis ...* – Expl.: *... bene assignata cum diffinitionibus et divisionibus membrorum eius.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 962

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 95. [Digitalisat]

Cod. 963

95

(173v) Tit.: *In estate et hyeme*. Nr. 12–20 gestrichen, auf Bl. 174r ergänzt. – Inc.: *I. Adiectivum et suum substantivum ...* – Expl.: ... *Nulla oratio figurativa est congrua per aliquam istarum regularum*.

(173v) Tit.: *In estate*. Entspricht dem Fragenkatalog Nr. 19.1, In Donato.

(174ra) Tit.: *In estate*. – Inc.: *I. Scribere clericulis*. *2. Primo ...* – Expl.: ... *20. Quarte nota (?) in us* (vgl. Nr. 19.1, Alexander de Villa Dei).

(174rb) Tit.: *In hyeme*. – Inc.: *I. Ut tibi per metrum*. *2. Debes formare ...* – Expl.: ... *20. Quatuor in verbis* (vgl. Nr. 19.1, Alexander de Villa Dei).

(174va) Tit.: *In estate et hyeme*. – Inc.: *I. hic iubet ordo*. *2. personas ...* – Expl.: ... *Iungere non poterit*.

(174vb) Tit.: *In hyeme. Scripta Petri Hispani*. – Inc.: *I. Impossibile potest esse verum ...* – Expl.: ... *et aliud ab et due de signo totus sicut bene assignate*.

- 29 (174v) NOTIZ. Zeitliche Distanz wichtiger Ereignisse zum Jahr 1462.
Annus ab [o]rigine mundi 6661. Annus ab [inca?]rnatione domini 1462. Annus a passione domini 1429. Annus a consecratione domini nostri pape Pii quartus. Annus nativitatis regis Frantie (!) Ludovici 39. Annus regni eiusdem primus. Annus episcopatus venerabilis Parisiensis episcopi Guillelmi 15. Annus a nativitate beate Marie virginis 1477. Annus ab assumptione eiusdem 1417.

P. A./R. N./W. N.

Cod. 963

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

II $\bar{4}$ C S 2. Schnals. Pap. I, 166 Bl. 305 × 105 (Schmalfolio). Bayern, um 1405/1410 (u. a. 1408).

- B: Papier fleckig und an den Rändern abgegriffen. Wasserzeichenbefund: um 1405/1410 (verwandte Wasserzeichen: Neustift, Stiftsbibl., Cod. 165/I). Lagen: 1^l (Vorsatzbl., Pergament) + 6.VI⁷¹⁽⁷²⁾ + VII⁸⁵⁽⁸⁶⁾ + 2.VI¹⁰⁹⁽¹¹⁰⁾ + (VI-1)¹²⁰⁽¹²¹⁾ + (VI-3)¹³³⁽¹³⁰⁾ + 3.VI¹⁶⁰⁽¹⁶⁶⁾. Bl. 121 (Gegenblatt zu Bl. 110) und Bl. 122–124 (Gegenblatt zu 130–132) herausgeschnitten (jeweils mit Textverlust). Nach Bl. 5 ein ungezähltes Blatt, Zahl 137 bei der Folierung übersprungen, Zahl 155 doppelt. In den Lagenmitten Pergamentfälze.
- S: Schriftraum 260/265 × 80/85, seitlich von Tintenlinien begrenzt, zu 60–65 Zeilen. Bastarda von einer Hand, dat. 1408 (Bl. 40r, 61v), möglicherweise identisch mit Schreiber 4, evt. 2–4, von Cod. 959. Bl. Ir, 146r–v, 168r–v und 169v von anderer Hand. Verse am unteren Blattrand von mehreren Händen, 15. Jh.
- A: Rote Überschriften, Schlusschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, Bl. 1r–40r Angabe des jeweiligen Buches am oberen Blattrand. Vereinzelt Handzeichen. Ein- und zweizeilige Lombarden. Bl. Ir Stammbaum der Passion. Bl. 165v–166r graphische Darstellung *Arbor consanguinitatis* und *Arbor affinitatis*.
- E: Schmuckloser gotischer Einband: rot gefärbtes Schafleder über Holz, Bayern oder Schnals, 2. H. 15. Jh. Leder stark abgenutzt, am HD unten eingerissen (Holz freiliegend), rote Farbe tw. abgerieben. Am VD oben Spuren eines Titelschildes. Reste zweier Schließen. Kanten abgerundet. Rücken: fünf Doppelbünde, oben in schwarzer Farbe Schnalscher Signatur *E 65*. Kapitale mit Spagat umstoichen, urspr. mit Leder umschlagen, heute freiliegend. VDS und HDS beschriebene Pergamentblätter, jeweils Fragmente eines Doppel- und eines Einzelblattes aus derselben Hs. (s. bei Inhalt).
- G: Urspr. im Besitz eines Magister Johannes Stainpeck de Bavaria, später der Kartause Schnals geschenkt. Bl. 169v Schenkungsvermerk *Iste liber est Carthusiensium montis omnium angelorum quem dedit nobis magister Johannes Stainpeck de Bavaria*. Bl. Ir Besitzvermerke der Karthause Schnals *Iste liber est monasterii montis omnium angelorum in valle Snals ordinis Carthusiensis* (15. Jh.) und *Domus Snals* (16. Jh.). Im Schnalscher Übergabekatalog ULBT Cod. 915 unter Signatur E 65 eingetragen als „Varium opuseula moralia, Ms. chart. in forma folii dimidiati“. 1784 anlässlich der Aufhebung der Kartause

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 962

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=29640

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:

<http://www.handschriftencensus.de/26071>



Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /

The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)

[auch Open access](#)